Neuro-Enhancement zur Steigerung der Leistungsfähigkeit

Neuro-Enhancement zur Steigerung der Leistungsfähigkeit
Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachgebieten kommen am 6. und 7. Oktober an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zusammen, um sich mit dem kontrovers diskutierten Thema "Neuro-Enhancement" zu befassen. Unter Neuro-Enhancement versteht man den Versuch, die geistige Leistungsfähigkeit durch äußere Stimulanzien zu fördern, was teilweise auch als "Hirndoping" bezeichnet wird.
Der Workshop "Enhancement durch neurotechnologische Verfahren? - Chancen, Risiken, Visionen" wird sich etwa mit den verschiedenen Verfahren des Neuro-Enhancements befassen und mit den Fragen, welche ethischen Implikationen sich aus dem Neuro-Enhancement ableiten lassen, wie relevant Neuro-Enhancement für unsere Gesellschaft ist und wie die Gesellschaft Neuro-Enhancement angemessen regulieren kann.
Der interdisziplinäre Workshop wird von der Forschungsstelle Neuroethik/Neurophilosophie der JGU in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung der Universität Stuttgart durchgeführt und findet im Rahmen des NERRI-Projekts statt. NERRI steht für "Neuro-Enhancement - Responsible Research and Innovation" und ist ein durch die EU-Kommission gefördertes Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, Richtlinien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Neuro-Enhancement zu entwickeln. Der Workshop findet im Senatssaal des Nat-Fak-Gebäudes, 7. Stock, Johann-Joachim-Becher-Weg 21, Campus der Universität Mainz statt.
Weitere Informationen:
Ronja Schütz
Philosophisches Seminar
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
Tel. +49 6131 39-27402
Fax +49 6131 39-24017
E-Mail: r.schuetz@uni-mainz.de
  http://tinyurl.com/workshop-mainz
Weitere Links:
  http://www.blogs.uni-mainz.de/fb05philosophie/files/2013/04/Workshop-Neuroenhancement-Mainz.pdf (Programm)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)
Saarstr. 21
55122 Mainz
Deutschland
Telefon: +49 6131 39-0
Telefax: +49 6131 39-22919
URL: http://www.uni-mainz.de

Pressekontakt

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

55122 Mainz

uni-mainz.de

Firmenkontakt

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

55122 Mainz

uni-mainz.de

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit rund 36.500 Studierenden aus über 130 Nationen zu den zehn größten Universitäten Deutschlands. Als einzige Volluniversität des Landes Rheinland-Pfalz vereint sie nahezu alle akademischen Disziplinen, inklusive Universitätsmedizin Mainz und zwei künstlerischer Hochschulen, unter einem Dach ? eine in der bundesdeutschen Hochschullandschaft einmalige Integration. Mit 84 Studienfächern mit insgesamt 219 Studienangeboten, darunter 95 Bachelor- und 101 Masterstudiengängen sowie 6 Zusatz-, Aufbau- und Erweiterungsstudiengängen, bietet die JGU eine außergewöhnlich breite Palette an Studienmöglichkeiten. Rund 4.150 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, darunter 540 Professorinnen und Professoren, lehren und forschen in mehr als 150 Instituten und Kliniken (Stichtag: 01.12.2011, aus Landes- und Drittmitteln finanziert).Die JGU ist eine internationale Forschungsuniversität mit weltweiter Anerkennung. Dieses Renommee verdankt sie sowohl ihren herausragenden Forscherpersönlichkeiten als auch ihren exzellenten Forschungsleistungen in der Teilchen- und Hadronenphysik, den Materialwissenschaften, den Erdsystemwissenschaften, der translationalen Medizin, den Lebenswissenschaften, den Mediendisziplinen und den historischen Kulturwissenschaften.Die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird durch den Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder bestätigt: Die JGU gehört zu den 23 Hochschulen in Deutschland, die es geschafft haben, sowohl eine Bewilligung für ein Exzellenzcluster als auch eine Bewilligung für eine Exzellenz-Graduiertenschule zu erhalten. Ihr Exzellenzcluster PRISMA, in dem vorwiegend Teilchen- und Hadronenphysiker zusammenarbeiten, und ihre materialwissenschaftliche Exzellenz-Graduiertenschule MAINZ zählen zur internationalen Forschungselite. Bis zu 50 Millionen Euro werden bis 2017 in diese beiden Projekte fließen.Zudem bestätigen gute Platzierungen in nationalen und internationalen Rankings sowie zahlreiche weitere Auszeichnungen die Forschungserfolge der Mainzer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Diese Erfolge werden u.a. durch die einzigartigen Großforschungsanlagen der JGU ermöglicht, wie den Forschungsreaktor TRIGA und den Elektronenbeschleuniger MAMI, die Forscherinnen und Forscher aus aller Welt anziehen. Die forschungsorientierte Lehre ? die gezielte und frühzeitige Einbindung von Forschungsinhalten in die Curricula ? ist ein weiteres Profilmerkmal.Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereint die JGU fast alle Institute auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem vier Partnerinstitute der außeruniversitären Spitzenforschung beherbergt. Ebenfalls auf dem Campus angesiedelt sind studentische Wohnheime und Kinderbetreuungseinrichtungen. Die klinischen und klinisch-theoretischen Einrichtungen der Universitätsmedizin liegen nur circa einen Kilometer entfernt.Die JGU versteht sich als "offene Universität" (civic university), als integraler Bestandteil der Gesellschaft, mit der sie eng und vertrauensvoll zusammenarbeitet. Dies umfasst unter anderem das sogenannte lebenslange Lernen sowie den zügigen und umfassenden Wissens- und Technologietransfer.Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet und nach 150-jähriger Pause 1946 von der damaligen französischen Besatzungsmacht wiedereröffnet, ist die Johannes Gutenberg-Universität Mainz dem Vorbild und dem internationalen Wirkungsanspruch ihres Namensgebers bis heute verpflichtet: innovative Ideen zu fördern und umzusetzen; Wissen zu nutzen, um die Lebensbedingungen der Menschen und deren Zugang zu Bildung und Wissenschaft zu verbessern; sie zu bewegen, die vielfältigen Grenzen zu überschreiten, denen sie täglich begegnen.